

## 3. Oktober: Tag der Deutschen Einheit - 2020: 30 Jahre Deutsche Einheit -

Seit 30 Jahren sind Ost- und Westdeutschland wieder vereint: Am 3. Oktober 1990 trat der Einigungsvertrag in Kraft, mit dem die frühere DDR der Bundesrepublik beitrug - damit war die Teilung Deutschlands nach 45 Jahren (nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges) überwunden. Eine ganze Generation ist seitdem aufgewachsen, die keine Erinnerungen mehr an die Teilung hat.

### **Kurz & knapp: Der 3. Oktober, ein Feiertag Deutsche Geschichte einfach erklärt**

- Der 3. Oktober ist ein fester Feiertag in Deutschland.
- Was feiern wir? Friedliche Revolution und Deutsche Einheit jähren sich 2019 und 2020 zum dreißigsten Mal. An diesem Datum wird seit 30 Jahren die Deutsche Einheit - der Zusammenschluss von West- und Ostdeutschland - gefeiert. 1990 wurde die DDR formal als Staat aufgelöst und der Bundesrepublik angegliedert. Damit war nach 45 Jahren der Trennung die staatliche Einheit Deutschlands wiederhergestellt.
- Seitdem ist nicht mehr der Regierungssitz Bonn vorläufige Hauptstadt der Bundesrepublik, sondern Berlin. Das ist im Einigungsvertrag festgelegt.
- Die Wiedervereinigung fand unter Kanzler Helmut Kohl statt. Sie hat Deutschland viel Geld gekostet.
- Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland gibt es heute immer noch.
- 2020 richtet die Stadt Potsdam die offizielle Feier zum Tag der Deutschen Einheit aus.

Am 3. Oktober 1990 wurde Deutschland offiziell wiedervereinigt. Aus den beiden deutschen Staaten (BRD und DDR) wurde wieder ein Deutschland. Dieser Tag wurde in Artikel 2 des Einigungsvertrages als gesetzlicher Feiertag festgelegt und seither ist er der für Gesamtdeutschland wichtigste Feiertag. Das Gedenken am 3. Oktober soll das Zusammengehörigkeitsgefühl der Deutschen nach den Jahrzehnten der Trennung fördern und die staatliche Einheit festigen.

Die offizielle Feier zum Tag der Deutschen Einheit findet seit 1990 in der Landeshauptstadt jenes Bundeslandes statt, das zu diesem Zeitpunkt den Vorsitz im Bundesrat innehat. Dieses Jahr ist das Bundesland Brandenburg Gastgeber. Wegen der Corona-Pandemie war die Zahl der Besucher eingeschränkt worden. Unter dem Motto „Wir miteinander“ hat die Bundesrepublik Deutschland vom 5. September bis zum 4. Oktober 2020 in Potsdam mit einer Einheits-EXPO gefeiert, aber dieses Jahr kleiner als sonst und mit Maske und Abstand. Die vierwöchige Freiluftausstellung ersetzte das traditionelle Bürgerfest zum Nationalfeiertag, das in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte.



Am 3. Oktober 2020, am 30. Jahrestag der Deutschen Einheit, hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Zusammenhalt der Deutschen gewürdigt. „Unser Land zeigt in diesen Corona-Zeiten, dass wir zusammenstehen, dass wir stark sind und verantwortungsvoll handeln.“ „Ja, wir leben heute in dem besten Deutschland, das es jemals gegeben hat“, sagte der Präsident und dankte allen, die daran mitwirkten. Der Tag der Einheit sei ein Moment der Freude, Erinnerung und Ermutigung.

Im 30. Jahr nach dem Mauerfall ist die Bilanz positiv: Die Angleichung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und der Lebensverhältnisse zwischen alten und neuen Bundesländern ist bis heute weit vorangekommen: Verkehrs-, Energie- und Telekommunikationsinfrastruktur wurden massiv modernisiert und erweitert. Der bauliche Zustand der Städte und Dörfer hat sich sichtbar verbessert.

Viel wurde erreicht, aber es gibt noch viel zu tun.

Es gibt nämlich weiterhin Unterschiede zwischen alten und neuen Bundesländern im politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichem Bereich: In den neuen Bundesländern sind weniger Menschen mit dem politischen System der Bundesrepublik zufrieden - und ihr Anteil wächst. Noch immer ist die Arbeitslosigkeit im Osten höher - doch viele junge Menschen, die vor einigen Jahren Arbeit in den alten Bundesländern gesucht haben, kehren zurück. Im Durchschnitt verdienen die Ostdeutschen für die gleiche Arbeit noch immer 14 Prozent weniger als die Westdeutschen. Und noch: Eine weitere Stärkung der Wirtschaftskraft durch Förderung von Investitionen, Innovationen und Internationalisierung bleibt nötig.

30 Jahre nach der Wiedervereinigung haben sich die ökonomischen Lebensverhältnisse in den ost- und westdeutschen Bundesländern, insbesondere der materielle Wohlstand, deutlich verbessert und aneinander angeglichen. Doch trotz massiver Unterstützung der Wirtschaft in den neuen Ländern und trotz milliardenschwerer Investitionen in die Infrastruktur ist das Ziel, in Ostdeutschland eine wettbewerbsfähige Wirtschaftsregion zu schaffen, erst zum Teil erreicht. Zwar ist die Arbeitslosigkeit deutlich gesunken, auch bei der Wirtschaftskraft hat der Osten aufgeholt, aber etwa bei der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit hinken die neuen den alten Bundesländern noch immer hinterher.

Nach einer Umfrage von mdr.de (Mitteldeutscher Rundfunk) meint fast die Hälfte (44 %) der über 17.000 befragten MDR-Zuschauer, dass es nie gleiche Lebensverhältnisse in Ost und West geben wird. Weitere 42 Prozent meinen, dass es noch mindestens zehn Jahre dauern wird. Sie beklagen vor allem den Lohnunterschied.

Ihre persönliche wirtschaftliche Situation betrachten heute sowohl acht von zehn West- als auch Ostdeutschen als „sehr gut“ oder „gut“ (jeweils 82 Prozent). Diese aktuelle Einschätzung der eigenen Wirtschaftslage hat sich in den letzten 20 Jahren deutlich verbessert, wobei die positive Entwicklung bei den Ostdeutschen stärker (+21 Prozentpunkte) als bei den Westdeutschen (+12) ausgeprägt ist.

Vier von zehn Ostdeutschen (42 Prozent) stimmen der Ansicht zu, sie seien 30 Jahre nach dem Mauerfall „Bürger zweiter Klasse“. Die Hälfte (50 Prozent) stimmt mit dieser Ansicht nicht überein. Zwei Drittel der Westdeutschen (68 Prozent) halten diese Einschätzung dagegen für falsch.

## Leseverstehen

Kreuzen Sie bei jeder Aufgabe (1 – 14) an: richtig, falsch, oder: Der Text sagt dazu nichts.

		richtig	falsch	Der Text sagt dazu nichts
1	Am 3. Oktober wird seit 1990 der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland gefeiert.			
2	41 Jahre lang, von 1949 bis 1990, war Deutschland in zwei Staaten geteilt.			
3	Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland war auch vor der Wiedervereinigung Berlin.			
4	Die Finanzierung der deutschen Einheit kam von den Steuern der westdeutschen Bürger.			
5	Der 3. Oktober als „Tag der Deutschen Einheit“ wird jedes Jahr offiziell in der Hauptstadt Deutschlands gefeiert.			
6	Das zentrale Fest zum 30. Tag der Deutschen Einheit findet 2020 in Potsdam, der Landeshauptstadt von Brandenburg, statt.			
7	Das Bundesland Brandenburg hat im 30. Jahr der Deutschen Einheit (im Jahr 2020) den Vorsitz des Bundesrats.			
8	Bei dem Festakt konnten wegen Corona-Virus viel weniger Gäste dabei sein als ursprünglich geplant.			
9	Den Festakt und alle Veranstaltungen gab es live im TV oder im Stream.			
10	Wegen der Corona-Pandemie fand 4 Wochen lang eine Freiluftausstellung in Potsdam statt.			
11	Seit der Wiedervereinigung hat die wirtschaftliche und soziale Lage in den ostdeutschen Bundesländern noch zu wenige Fortschritte gemacht.			
12	Nach 30 Jahren Wiedervereinigung ist der wirtschaftliche Wohlstand in den neuen Bundesländern im Vergleich zu den alten Bundesländern immer noch niedrig.			
13	Bis heute zeigen sich noch Nachwirkungen der deutschen Teilung, z.B. in puncto Gehalt und Lohn. So verdienen die Menschen im Osten vergleichsweise weniger als die Menschen im Westen.			
14	Die Mehrheit sowohl der Ostdeutschen als auch der Westdeutschen ist mit ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation zufrieden.			

## Lösung

		richtig	falsch	Der Text sagt dazu nichts
1	Am 3. Oktober wird seit 1990 der Beitritt der DDR zur Bundesrepublik Deutschland gefeiert.	x		
2	41 Jahre lang, von 1949 bis 1990, war Deutschland in zwei Staaten geteilt.	x		
3	Die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland war auch vor der Wiedervereinigung Berlin.		x	
4	Die Finanzierung der deutschen Einheit kam von den Steuern der westdeutschen Bürger.			x
5	Der 3. Oktober als „Tag der Deutschen Einheit“ wird jedes Jahr offiziell in der Hauptstadt Deutschlands gefeiert.		x	
6	Das zentrale Fest zum 30. Tag der Deutschen Einheit findet 2020 in Potsdam, der Landeshauptstadt von Brandenburg, statt.	x		
7	Das Bundesland Brandenburg hat im 30. Jahr der Deutschen Einheit (im Jahr 2020) den Vorsitz des Bundesrats.	x		
8	Bei dem Festakt konnten wegen Corona-Virus viel weniger Gäste dabei sein als ursprünglich geplant.	x		
9	Den Festakt und alle Veranstaltungen gab es live im TV oder im Stream.			x
10	Wegen der Corona-Pandemie fand 4 Wochen lang eine Freiluftausstellung in Potsdam statt.	x		
11	Seit der Wiedervereinigung hat die wirtschaftliche und soziale Lage in den ostdeutschen Bundesländern noch zu wenige Fortschritte gemacht.		x	
12	Nach 30 Jahren Wiedervereinigung ist der wirtschaftliche Wohlstand in den neuen Bundesländern im Vergleich zu den alten Bundesländern immer noch niedrig.		x	
13	Bis heute zeigen sich noch Nachwirkungen der deutschen Teilung, z.B. in puncto Gehalt und Lohn. So verdienen die Menschen im Osten vergleichsweise weniger als die Menschen im Westen.	x		
14	Die Mehrheit sowohl der Ostdeutschen als auch der Westdeutschen ist mit ihrer persönlichen wirtschaftlichen Situation zufrieden.	x		